

Weil die Dinge kein Gedächtnis haben...

Materielle Überlieferung und jüdische Erinnerung 21.–26. Juli 2013, Hohenems

Eine Veranstaltung der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel, des Instituts für Judaistik an der Universität Wien und der Sigi-Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien an der Universität Zürich – in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

Tradierung in einer Kultur der Diaspora, die durch Mobilität, Transnationalität und gewaltsame historische Brüche geprägt ist? Wie werden die Dinge zu Trägern von Erzählungen? Wer bewahrt sie und wie werden sie gedeutet? Wie werden sie weitergegeben und vergessen, gerettet und wieder entdeckt?

Alltagsgegenstände und Ritualobjekte, Bücher, Briefe, Fotografien, Grabsteine und Memorabilia, sie alle haben eine Geschichte. In ihnen verdichten sich individuelle und kollektive Erfahrungen, Selbstdeutungen und Beziehungen. Die Physis der Erinnerung ist zugleich Spur und Konstruktion: Geschichtsbilder und Identitätsentwürfe prägen unseren Umgang mit ihnen, ganz gleich, ob es um Familienüberlieferung oder sentimentale Souvenirs geht, um professionelle Institutionen wie Museen, Bibliotheken und Archive, oder um den deutenden Zugriff von Geschichts-, Kultur-, Sprach- und Religionswissenschaft. Die Sommeruniversität 2013 wird aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen die Bedeutungen der Dinge im Judentum betrachten.

Die Sommeruniversität für jüdische Studien Hohenems 2013 steht Studierenden aller Fachbereiche offen. Bevorzugt angenommen werden Studierende der Jüdischen Studien der beteiligten Universitäten München, Salzburg, Basel, Wien und Zürich.

Informationen und Anmeldungen (bis 10. Juni 2013) unter:

www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Das Programm

Sonntag, 21. Juli 2013

ab 12.30 Registrierung

14.00
Begrüßung

14.15 – 15.45 | Öffentlicher Vortrag
Kollektives jüdisches Gedächtnis –
und warum es das vielleicht gar nicht gibt
PD Dr. Erik Petry (Basel)

16.00 – 17.15 | Öffentlicher Vortrag
Erinnere Dich, was Amalek dir angetan!
Über jüdisches Vergessen
Prof. Dr. Alfred Bodenheimer (Basel)

20.00 – 21.30 | Öffentlicher Vortrag
Das Gedächtnis der Dinge und Orte
Prof. Dr. Aleida Assmann (Konstanz)

Montag, 22. Juli 2013

9.00 – 10.30 | Workshops
Handschriften, Grabsteine, Judaica
Basiswissen, Judaica für Fortgeschrittene

11.00 – 12.30 | Vorlesung
Über die Arisierung des Alltags und warum
manche Dinge kein Gedächtnis haben
Dr. Mirjam Zadoff (München)

14.30 – 16.00 | Parallelveranstaltungen (Seminare)
Der Verlust der Dinge und die
Transformation jüdischer Lebenswelten
im populären Kino
Prof. Dr. Klaus Davidowicz (Wien)

Archive der Zerstörung:
Khurbn-forshung von Kischinjow bis Kielce
Dr. Tamar Lewinsky (Basel)

16.30
Gelegenheit zur Besichtigung des
Jüdischen Museums

20.00
Telling Stories: The Place of Objects
in a Multimedia Narrative Exhibition
(in English)
Prof. Dr. Barbara Kirshenblatt-Gimblett (New York/Warschau)

Dienstag, 23. Juli 2013

9.00 – 10.30 | Workshops
Handschriften, Grabsteine, Judaica
Basiswissen, Judaica für Fortgeschrittene

11.00 – 12.30 | Vorlesung
The Soul of the Biblical Sandal –
Endurance of Forms and the Emergence
of Style in Israel (in English)
Prof. Dr. Tamar El-Or (Jerusalem/Zürich)

14.30 – 16.00 | Parallelveranstaltungen (Seminare)
Bücher, Bilder, Leuchter,... Gegenstände
und Gedächtnis bei Stefan Zweig.
Die jüdisch-kulturgeschichtliche Sicht
Prof. Dr. Armin Eidherr (Salzburg)

Die Geheimnisse von Manuskripten,
entschlüsselt in einer Edition
Prof. Dr. Eva Haverkamp (München)

16.30
Get Together
(bei schönem Wetter Grillfest an der Grenz am Alten Rhein)

Mittwoch, 24. Juli 2013

9.00 – 10.30 | Workshops
Handschriften, Grabsteine, Judaica
Basiswissen, Judaica für Fortgeschrittene

11.00 – 12.30 | Vorlesung
**Judaica: zwischen religionspraktischer
Funktion und historischer Analyse**
Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (Wien)

14.30 – 16.00 | Parallelveranstaltungen (Seminare)
**Gegenstände des Aberglaubens –
Jüdische Amulette aus Vergangenheit
und Gegenwart**
Dr. Daniela Schmid (Wien)

Wilnas jüdische Bibliotheken
Prof. Dr. Stefan Schreiner (Tübingen)

20.00
**Spuren der Texte: Genisot, Fragmente
und andere Formen der Überlieferung**
Prof. Dr. Falk Wiesemann (Düsseldorf)

Donnerstag, 25. Juli 2013

9.00 – 10.30 | Workshops
**Handschriften, Grabsteine, Judaica Basis-
wissen, Judaica für Fortgeschrittene**

11.00 – 12.30 | Vorlesung
**Mitnehmen und/oder zurücklassen:
Dinge in der Emigration**
Prof. Dr. Joachim Schloer (Southampton)

14.30-16.00 | Parallelveranstaltungen (Seminare)
**Repräsentation und Bildlichkeit
im Antiken Judentum**
Dr. des. Deborah Jacobs (Basel)

**Erinnerung begreifen: Oral History
und die Kraft des Materiellen**
Prof. Dr. Albert Lichtblau (Salzburg)

16.30-18.30
Präsentation studentischer Arbeiten

18.30
Picknick im Museumsgarten

Freitag, 26. Juli 2013

9.00 – 10.30 | Workshops
Handschriften, Grabsteine, Judaica
Basiswissen, Judaica für Fortgeschrittene

11.00 – 12.30 | Vorlesung
**Die Diaspora der Dinge?
Über das Leben der Objekte im Museum**
Dr. Hanno Loewy (Hohenems)

12.30 – 13.30
Paraschat HaSchawua
Rabbiner Michel Bollag (Zürich)

Workshops

Basiswissen Judaica
Lic. phil. Sabina Bossert und Deborah Ferjencik, M.A. (Basel)

**Judaica-Kurs für Fortgeschrittene: Dimensionen materieller
jüdischer Kultur**
Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (Wien)

Grabsprache und Grabkunst
Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

Hebräisch-schriftliche Handschriften und alte Drucke
Dr. Ittai Tamari (München)

Teilnahmegebühr

für Studierende

inklusive Unterbringung und Frühstück: € 175,- (wird teil-
weise von den Universitäten bezuschusst oder erstattet)

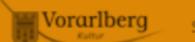
für Nicht-Studierende

€ 175,- (ohne Übernachtung)

Informationen und Anmeldungen unter
www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Die Veranstaltung wird unterstützt durch

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Kultur und Wissenschaft
Amt der Stadt Hohenems
Collini Hohenems
Schroubek-Fonds Östliches Europa, München



Purimrutsche aus dem Bestand des Alten Jüdischen Museums Wien. Copyright: Jüdisches Museum Wien

21. – 26. Juli 2013, Hohenems



21. – 26. Juli 2013, Hohenems
**Weil die Dinge
kein Gedächtnis haben ...**
Materielle Überlieferung
und jüdische Erinnerung

